

Newsletter der KFA Germany

November Juche 114 (2025)



Redaktionsnotiz

Liebe Freundinnen und Freunde der DVR Korea

Vor 25 Jahren, am 13. November 2000 gründete Alejandro Cao de Benos die Korean Friendship Association in Granada (Spanien). Um dieses Jubiläum zu begehen, fand das jährliche KFA International Meeting heuer, am 22. November, dort statt.



Alejandro Cao de Benos (3.v.l.), Dr. Dermot Hudson(4.v.l.), Jeremy Bieringer(5.v.l.) sowie weitere Offizielle Delegierte und Sekretäre der KFA

Es gab über 35 Reden und Grußbotschaften, so viele wie noch nie zuvor auf einem International-Meeting. Es kamen, neben KFA-Mitgliedern aus Spanien, auch internationale Gäste aus Ungarn, Deutschland, Großbritannien und den USA. Verdiente Mitglieder wurden mit einem speziellen Abzeichen ausgezeichnet, das speziell für dieses Meeting hergestellt wurde.

Mit sozialistischen Grüßen

Jeremy Bieringer

Jeremy Bieringer
Vorsitzender der KFA Germany

Rede von Alejandro Cao de Benos, Präsident der KFA, auf dem KFA International Meeting

n

und

Freunde,

Liebe Freunde und Genossen,

Es ist eine große Freude, in dieser bedeutenden Zeit mit euch zusammenzukommen, während wir das 25-jährige Bestehen der KFA unter unserem Motto „Die DVRK, Leuchtfeuer der Hoffnung für die Welt und die Menschheit“ feiern.

Die DVRK ist der Beweis dafür, was der Mensch zu leisten vermag, wenn die selbstsüchtigen und animalischen Spuren im Menschen zugunsten des Gemeinwohls beseitegelegt werden.

Ein häufig anzutreffendes Wort in der gesamten DVRK ist „Rakwon“, was „Paradies“ bedeutet. Dies röhrt daher, dass es seit der Befreiung und Gründung der Republik der Traum unseres Ewigen Präsidenten KIM IL SUNG war, eine Gesellschaft zu schaffen, die souverän ist, auf Gleichheit basiert, frei von Ausbeutung ist und in der das koreanische Volk in Gemeinschaft ein prosperierendes Leben führt.

Sein Traum wurde Wirklichkeit, und es ist schwer zu begreifen, wie ein so kleines Land allen Bedrohungen und Kriegen der angreifenden Imperien standhalten konnte. Generalissimus KIM IL SUNG gab sein ganzes Selbst für das Wohl des Volkes hin, er suchte niemals seinen eigenen Vorteil und fand sein Glück darin, andere glücklich zu machen. Dies ist ein Beispiel, dem unsere Großen Führer KIM JONG IL und KIM JONG UN folgten und das zur Grundlage der Einheit und Stärke der heutigen DVRK wurde.

Während die Welt in Ungleichheit, Kriminalität, Kriegen, ethnischen und religiösen Konflikten sowie Drogen versinkt, bleibt die DVRK von solchen Gebrechen frei. Wie ist das möglich? Weil das koreanische Volk seine Kultur, Unabhängigkeit und Würde über importierte Befehle und die Unterdrückung der großen imperialistischen Mächte stellte. Die Schaffung des Juche-Ideals hat gezeigt, dass der Sozialismus nur dann erfolgreich die kapitalistische Dekadenz abwerfen kann, wenn er an die Realität und Kultur jedes Landes angepasst wird.

Viele Menschen gebrauchen den Begriff „Sozialismus“ in sehr verzerrter Weise. Wenn eine Nation 80 % ihrer Unternehmen in Privathand belässt, wenn den Menschen erlaubt wird, an der Börse zu zocken und zu spekulieren, wenn eine Person Eigentum mieten und kaufen kann, um aus der Notlage anderer Profit zu schlagen, dann hat dieses Land die grundlegenden Prinzipien einer gerechten Gesellschaft verraten. Es werden reiche und arme Klassen geschaffen und der Kreislauf der Ungleichheit perpetuiert. Gemäß diesen Prinzipien gibt es also nur ein einziges wahres sozialistisches Land auf der Welt, und das ist die DVRK.

Nachdem sie im Bau- und Militärsektor zur Großmacht aufgestiegen ist, strebt die DVRK nun danach, ein Wirtschaftstiger zu werden. Nun, da die schlimmsten Zeiten überwunden sind, die heimische Produktion verbessert wurde und die Wirtschaftssanktionen aufgrund der erneuerten Beziehungen zu Russland teilweise durchbrochen wurden, kann die DVRK das wahre wirtschaftliche Potenzial ihres Sozialismus unter Beweis stellen. Jüngste Meldungen berichten gerade, dass Russland bereit ist, die Erdölerschließung im Ostmeer Koreas voranzutreiben. Der Zugang zu solch essenziellen Gütern wird auch die unabhängige Wirtschaft vorantreiben.

Ich bin zuversichtlich, dass die DVRK in wenigen Jahren ihre Überlegenheit demonstrieren wird, indem sie zu einer modernen, zivilisierten Gesellschaft mit allen erdenklichen Konsumgütern für alle ihre Bürger wird, und dass Länder, die in der Vergangenheit auf der Seite des US-Imperiums standen, bei uns anklopfen werden.

Als ich die KFA vor 25 Jahren gründete, war das Ziel, eine Organisation von Freunden zu schaffen, die das Land verteidigt und unterstützt und zu einer Brücke des kulturellen Verständnisses zwischen Nationen wird.

Es gab einen großen Unterschied zu anderen Freundschaftsorganisationen oder -gruppen. Wir werden nicht zulassen, dass die KFA von anderen Parteien manipuliert wird, und wir werden opportunistischen Menschen nicht erlauben, aus eigenem Interesse/Nutzen beizutreten.

Ich freue mich, mitteilen zu können, dass sich unsere Führung und unsere Mitgliedschaft im letzten Jahr konsolidiert haben. Wir sind strenger denn je gegenüber Missbrauch durch andere Organisationen, die versuchen, unsere Mitglieder abzuwerben, oder gegenüber offiziellen Delegierten, die über lange Zeiträume inaktiv bleiben.

Wir gewinnen täglich neue Freunde hinzu und in den letzten Monaten haben wir mehr junge Mitglieder gesehen, die bereit sind, Verantwortung zu übernehmen. Wir entwickeln unsere Kontakte und Freundschaften mit vielen Influencern im Internet, führen Interviews mit Hunderttausenden von Zuschauern, und es gibt viele Einzelpersonen, Unternehmen und Organisationen, die auf uns für genaue und objektive Informationen sowie Updates über die Realität in der DVRK angewiesen sind.

Unsere Hauptschwierigkeit in den letzten Jahren waren KFA-Delegationen. Unser Gegenüber, das Komitee für Kulturelle Beziehungen, wurde umstrukturiert, und wir können noch keine Besuche organisieren. Dies ist ein Problem, von dem wir hoffen, dass es bald gelöst wird, da es unsere Arbeit sehr einschränkt.

Ich möchte allen von euch danken, die die KFA bei ihrer Gründung und auf ihrem langen 25-jährigen Weg unterstützt und begleitet haben, insbesondere den Genossen Ri Jong

Gun, Chang Chung Sik, Mun Jae Chol, Pak Kwang Ung, Kang Hyon Gyu, und heiße die neuen Mitglieder, die heute zu uns stoßen, herzlich willkommen.

Und ein besonderer, tiefer Respekt und Erinnerung gilt dem kürzlich verstorbenen Genosse Kim Yong Nam, der unsere Arbeit stets unterstützte und sagte: „Die KFA ist die Lokomotive, die die Freundschaft und Verteidigung der DVRK auf der ganzen Welt anführt.“

Lasst uns unseren Weg weiterhin gemeinsam gehen, indem wir das Vermächtnis unserer Großen Führer und die Ehre der DVRK verteidigen.

Es leben unsere Großen Führer Präsident KIM IL SUNG, Generalissimus KIM JONG IL und Marschall KIM JONG UN!

Es lebe die DVRK!

Es lebe die KFA!

Alejandro Cao de Benos
Präsident der KFA

Grußwort der Korea Association for Cultural Exchange with Foreign Countries an das KFA International Meeting

Sehr geehrter Herr KFA-Präsident Alejandro Cao De Benos,

Sehr geehrte Offizielle Delegierte anderer Länder und Mitglieder der Vereinigung,

Die Korea Association for Cultural Exchange with Foreign Countries (KACEFC) sendet herzliche Glückwünsche an alle Mitglieder der Korean Friendship Association (KFA) zum 25. Gründungsjubiläum der Vereinigung und auch herzliche Grüße an die Offiziellen Delegierten (ODs) und Mitglieder der Vereinigung, die zur Teilnahme am KFA International Meeting gekommen sind.

Seit der Gründung vor 25 Jahren hat die KFA viele Aktivitäten zur Förderung der freundschaftlichen Beziehungen, zur Stärkung der Freundschaft und der Bande zwischen unserem Volk und dem spanischen sowie anderen Völkern der Welt durchgeführt und die Realität unseres Landes objektiv der Welt propagiert.

Allein in diesem Jahr hat die KFA das Glück der Jubiläumsfeier des Parteigeburtstags mit unserem Volk geteilt, indem sie ein Internationales E-Seminar, eine Fotoausstellung und eine Filmvorführung mit dem Thema "80 Jahre der glorreichen WPK: Die Zukunft des Landes aufbauen" anlässlich des 80. Gründungstags unserer Partei durchgeführt hat.

Dies ist undenkbar ohne die selbstlose Unterstützung und die gemeinsamen Anstrengungen der ODs aus verschiedenen Ländern und aller Mitglieder der Vereinigung. Nutzen Aus diesem Anlass dankt die KACEFC, dem KFA-Präsidenten Herrn Alejandro sowie allen Mitgliedern der Vereinigung für ihre aufrichtigen Bemühungen.

Die KACEFC ist fest davon überzeugt, dass alle Mitglieder der KFA ihre Pflichten und Rollen in der Zukunft wie in der Vergangenheit ausführen werden, um freundschaftliche Beziehungen zur DVRK weiter zu entwickeln und einen Austausch in verschiedenen Bereichen zu realisieren.

Ich wünsche aufrichtig, dass der KFA-Präsident Herr Alejandro und alle Mitglieder der Vereinigung auch weiterhin Erfolg in ihren Arbeiten haben und noch größere Erfolge erzielen.

Mit freundlichen Grüßen

Korea Association for Cultural Exchange with Foreign Countries

Pyongyang, den 29. November 2025

Rede von Jeremy Bieringer, Vorsitzender der KFA Germany, auf dem KFA International Meeting

Sehr geehrter Genosse Alejandro Cao de Benos,
Sehr geehrter Genosse Dr. Dermot Hudson,
Liebe Teilnehmer des KFA International Meetings,

Unser KFA-Präsident Alejandro Cao de Benos hat das Thema „Die DVRK, Leuchtturm der Hoffnung für die Welt und die Menschheit“ gewählt. Meiner Meinung nach ist dies ein sehr passendes Thema, und ich werde erklären, warum.

Nehmen wir an, man schlägt eine Zeitung auf oder hört Nachrichten im Radio oder im Fernsehen. Hier in Deutschland wird man Folgendes lesen bzw. hören:

- Es regnet in die Hörsäle der Universitäten
- Immer mehr Krankenhäuser müssen schließen
- Jugendzentren müssen schließen
- Diskussionen über eine weitere Anhebung des Rentenalters
- Diskussionen über Gebühren für Arztbesuche (obwohl man bereits Krankenversicherungsbeiträge zahlt)
- Der Bundeskanzler spricht darüber, Menschen abzuschieben, um ein besseres Stadtbild zu erhalten

Im Vergleich dazu sind dies Schlagzeilen aus Nachrichtenquellen der DVRK:

- „Menschen beziehen neue Häuser auf der Sangphyong-Viehzuchtfarm“
- „Erfolge in verschiedenen Einheiten der Volkswirtschaft“
- „Bauern der Wolmyong-Farm in der DVRK beziehen neue Häuser“
- „Neue öffentliche Gebäude und Produktionseinrichtungen auf der Tapsang-Farm in der DVRK eingeweiht“
- „Bau von Regionalindustriefabriken läuft auf Hochtouren“
- „Pädagoge trägt zur Verbesserung der natürlichen Umwelt bei“
- „Regionalindustriefabriken produzieren Qualitätsprodukte“
- „Technologie zur Herstellung von Biobinder in der DVRK entwickelt“

Der Unterschied ist offensichtlich. In der DVRK blüht die Regionalindustrie, der Staat investiert in Gesundheitswesen, Wohnraum und Bildung, denn für die Partei der Arbeit Koreas sind die Menschen das Kostbarste auf der Welt. In westlichen Ländern wie Deutschland, den USA, Spanien und Großbritannien gibt es immer mehr Obdachlosigkeit, Arbeitslosigkeit und Armut, weil es im Kapitalismus alles um Profit geht. Es ist eine Tragödie, wenn Tausende Menschen ihre Arbeitsplätze verlieren, aber im Westen geschieht dies immer wieder aus „wirtschaftlichen Gründen“, was bedeutet, die Profite der Kapitalistenklasse zu maximieren. Es ist gegen jede menschliche Vernunft und eine unvorstellbar grobe Verletzung der Menschenrechte, Obdachlosigkeit zu haben, aber im

Westen werden Häuser nicht gebaut, damit Menschen darin wohnen können, sondern um Profit zu machen.

Einfach ausgedrückt, das ist das Wesen des Kapitalismus. Lebensmittel werden nicht produziert, um Menschen zu ernähren, sondern um Profit zu machen. Betten werden nicht hergestellt, um darin zu schlafen, und Medizin nicht, um Menschen zu heilen. Der Kapitalist will damit Geld verdienen. Es ist notwendig, dass diese Dinge einen Gebrauchswert haben, damit Menschen sie kaufen, aber sie werden nicht hergestellt, um die Bedürfnisse der Menschen zu erfüllen, sondern um Geld zu verdienen. Und so bekommt derjenige, der kein Essen bezahlen kann, nichts zu essen, wer kein Bett bezahlen kann, kann nicht schlafen, und wer keine Medizin bezahlen kann, kann nicht geheilt werden.

In der DVRK ist es genau umgekehrt. In der DVRK dient alles dem Volk. Essen, Betten, Medizin und alles andere werden nicht hergestellt, um Profit zu machen, sondern um den Menschen zu nützen. Und das macht die DVRK zu einem Leuchtturm der Hoffnung und einem Vorbild für die ganze Welt, und gleichzeitig erklärt es, warum diejenigen, die an den Bedürfnissen der Menschen Profit machen, die DVRK hassen und dämonisieren.

Wir feiern in diesem Jahr auch den 25. Gründungstag der Korean Friendship Association, gegründet von unserem Präsidenten, Genosse Alejandro Cao de Benos. Unsere Mission ist es, Volkskorea ohne Wenn und Aber zu verteidigen, und der beste Weg, dies zu tun, ist, den Menschen die Wahrheit über die DVRK zu erzählen. Die Angriffe gegen die KFA sind der beste Beweis dafür, dass die KFA dabei sehr erfolgreich ist.

KFA Germany, die Teil der großen KFA-Familie ist, versucht, ihren Teil dazu beizutragen, Volkskorea ohne Wenn und Aber zu verteidigen.

Am 22. Februar organisierten wir gemeinsam mit einer russischen Genossin eine Mahnwache vor dem US-Konsulat in Düsseldorf, um gegen die US-Aggressionen gegen die DVRK zu protestieren.

Am 26. April hatten wir einen Stand am Elbe-Tag, einer Feier anlässlich des Händedrucks zwischen sowjetischen und US-amerikanischen Soldaten an der Elbe am Ende des Zweiten Weltkriegs. An diesem Stand konnten wir mit vielen interessierten Menschen sprechen und viele Bücher von Dr. Hudson sowie Werke der Führer der DVRK verkaufen.

Am 16. August veranstalteten wir eine Kundgebung auf dem Pariser Platz in Berlin anlässlich des 80. Jahrestages der Befreiung Koreas von der japanischen Kolonialherrschaft. Viele Redner erklärten den Passanten die Errungenschaften der Partei der Arbeit Koreas und protestierten gegen US-Sanktionen und Aggressionen.

Am 19. Oktober hielten wir eine Konferenz ab, um den 80. Jahrestages der Gründung der ruhmreichen Partei der Arbeit Koreas zu feiern. Zahlreiche Zuhörer kamen, um über die Errungenschaften des sozialistischen Koreas unter der Führung der Partei der Arbeit Koreas zu hören.

Die KFA Germany hatte ebenfalls einen Stand auf der Linken Literaturmesse. Dort hielt ich eine kurze Präsentation über unsere, vor kurzem erschienene, Übersetzung von Dr. Hudsons Buch Volkskorea und der Kampf gegen den Revisionismus halten.

Die KFA Germany wird weiterhin ihren Teil dazu beitragen, Volkskorea ohne Wenn und Aber zu verteidigen, egal wie viele Lügen die Imperialisten auch verbreiten. Und wir werden zu unserem KFA-Präsidenten Alejandro Cao de Benos und der KFA-Führung stehen, egal wie viele Lügen über sie verbreitet werden.

Ruhm dem 25. Gründungstag der Korean Friendship Association!

Es lebe unser KFA-Präsident, Genosse Alejandro Cao de Benos!

Es lebe die Partei der Arbeit Koreas!

Es lebe Marschall KIM JONG UN!

Manse!

Jeremy Bieringer,

Vorsitzender der KFA Germany

Rede von Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK, auf dem KFA International Meeting

Dieses Jahr markiert nicht nur den 80. Jahrestag der Befreiung Koreas im August und den 80. Jahrestag der Gründung der großen Partei der Arbeit Koreas, sondern auch den 25. Jahrestag der Gründung der Korean Friendship Association durch Genossen Alejandro Cao De Benos.

Die Korean Friendship Association (KFA) ist das Schwert und der Schild Volkskoreas in der imperialistischen Welt.

Der Grund, warum die KFA existiert und warum wir dieses bedeutende internationale Treffen abhalten, ist die Verteidigung Volkskoreas, weil es ein echtes Leuchtfeuer der Hoffnung für die Welt und die Menschheit ist. Volkskorea ist das fortschrittlichste sozialistische Land, das ein Beispiel für die fortschrittliche Menschheit und ein Vorbild des Sozialismus ist. Die russische Kommunistenführerin Nina Andrejewa, Vorsitzende der Allunionskommunistischen Partei der Bolschewiki der ehemaligen UdSSR, hielt im Oktober 1992 an der KIM-IL-SUNG-Universität einen Vortrag mit dem Titel "Die Sache des Sozialismus ist unbesiegbar", in dem sie die DVRK als eine unzerstörbare Bastion des Sozialismus in Asien beschrieb.

Tatsächlich besuchte ich die DVRK, das Land der Juche-Idee, das Land von Präsident KIM IL SUNG, zum ersten Mal im Mai 1992. In jenen Tagen war die revisionistische UdSSR und der Block der sozialistischen Länder um sie herum zusammengebrochen, oder genauer gesagt, der Sozialismus war in diesen Ländern gescheitert, er wurde von der verräterischen revisionistischen Führung Gorbatschows verraten. Neue Formen des Antikommunismus und Antisozialismus tauchten auf. Die Imperialisten, berauscht von dem, was sie als ihren Sieg über das sozialistische Lager ansahen, planten, die DVRK zu stürzen, ihr sozialistisches System zu zerstören und den Kapitalismus wiederherzustellen. Viele Menschen fragten sich, was mit der DVRK passieren würde. Einige Zyniker und Defätiisten, versteckt unter sogenannten Progressiven und Linken im Westen, spotteten, dass die DVRK nicht lange bestehen würde. Natürlich waren diese Dummköpfe völlig ahnungslos gegenüber dem auf Juche basierenden, unabhängigen, selbstständigen sozialistischen System der DVRK und sahen die DVRK fälschlicherweise als ein Schöpfung und eine Erweiterung der alten an UdSSR. Einige Tage, nachdem ich in der DVRK ankam, war ich sofort beeindruckt und inspiriert von der Festigkeit und Beständigkeit des auf Juche basierenden Sozialismus, der von Präsident KIM IL SUNG und Vorsitzendem KIM JONG IL sowie durch die Anstrengungen des großartigen koreanischen Volkes aufgebaut worden war. Als ich zum ersten Mal in der DVRK war, sah ich keine Schwarzmarkthändler für Devisen. Ich erinnere mich, dass ich in den 1980er Jahren in Budapest, der Hauptstadt des revisionistischen Ungarn, ankam und fast sofort Schwarzmarkthändler für Devisen sah. Als ich mich auf den Straßen Budapests umsah,

sah ich nicht nur einen McDonald's, sondern auch Rambo- und Madonna-Poster, Leute, die Jeans trugen, alles sehr verwestlicht, ein Beleg für die tiefe ideologische und kulturelle Infiltration des Imperialismus. In der DVRK sah ich derartige Dinge nicht. Ich war überzeugt, dass der Sozialismus in der DVRK niemals zusammenbrechen und ewig bestehen würde!

Seit 1992 habe ich Volkskorea viele Male besucht und nie Graffiti oder Vandalismus auf den Straßen gesehen, die zudem sauber und frei von Abfall sind. In Volkskorea wird man keine Pornographie sehen, und es gibt keine Prostitution. Man wird keine Wettbüros oder Sexshops sehen. Es bettelt niemand auf den Straßen oder in den Zügen. In Volkskorea ist Wohnraum kostenlos, Gesundheitsversorgung und Bildung sind ebenfalls kostenlos, und die Bürger zahlen keine Steuern. Jeder Bürger hat das Recht auf Nahrung, das durch die Bereitstellung von Lebensmitteln zu einem extrem niedrigen Preis, garantiert wird.

Die Juche-Idee wurde in Volkskorea angewandt, um eine einzigartige und harmonische Gesellschaft von einträglicher Einheit um den Führer und die Partei zu schaffen. Jeder ist auf der Grundlage der Juche-Idee vereint. Es gibt keine Unruhen, Ausschreitungen oder Streiks in Volkskorea. In Großbritannien hatten wir viele Ausschreitungen und Unruhen, und selbst in einigen Ländern, die den Sozialismus aufbauen, sind Unruhen aufgetreten. Im Volks-Korea gibt es keinen Grund für die Menschen, zu protestieren oder Ausschreitungen zu veranstalten, weil sie alles für ihr Leben haben; Wohnraum, Nahrung, Bildung, das Recht auf Arbeit und vieles mehr.

Kürzlich haben die Imperialisten in einem bestimmten asiatischen Land die Regierung, die von einer Partei geführt wurde, die sich 'kommunistisch' nannte, gestürzt, indem sie Jugendliche dazu anstifteten, auf den Straßen zu randalieren. Dies war eine Farbrevolution, ein Putsch der Imperialisten, die diesem Land eine Marionettenregierung aufzwangen. So etwas kann in Volkskorea nicht passieren, weil es vor Dutzenden von Jahren die Bodenreform durchgeführt hat und das sozialistische Eigentum an den Produktionsmitteln, der Verteilung und dem Austausch besitzt. Volkskorea hat die revolutionäre Diktatur des Proletariats. Es lehnt auch ideologische und kulturelle Vergiftung ab und wahrt antirevisionistische Prinzipien und hält die Fahne des Sozialismus hoch.

Kürzlich erklärte der verehrte Marschall KIM JONG UN: "Für die Partei der Arbeit Koreas, die Regierung der Republik und unser Volk ist die absolute Lebensader, der sozialistischen Linie treu zu bleiben und die Fahne des Sozialismus höher zu halten."

So ist die DVRK, das Volkskorea der Juche-Idee, das wahre Leuchtfieber des Sozialismus, ein leuchtendes Licht, das die fortschrittliche Menschheit führt.

Ich sage, lasst uns, Delegierte und Mitglieder der Korean Friendship Association, uns fester zusammenschließen, um Volkskorea, das fortschrittliche Leuchtfeuer der Menschheit und das wahre sozialistische Land, zu verteidigen!

Es lebe Volkskorea!
Es lebe die Eigenständigkeit!
Es lebe die Juche-Idee!
Es lebe der verehrte Genosse KIM JONG UN!
Es lebe die KFA!

Dr. Dermot Hudson
Vorsitzender der KFA UK
Offizieller Delegierter der KFA UK

Rede des Offiziellen Delegierten der KFA Ungarn auf dem KFA International Meeting

Genossen und Freunde,

Heute sind wir nicht zusammengekommen, um Parolen zu feiern, sondern um eine Wahrheit zu bekräftigen – eine Wahrheit, die die lautesten Stimmen der Welt unter Lügen und Verdrehungen zu begraben versuchen: Dass die Demokratische Volksrepublik Korea als ein Leuchtfeuer der Hoffnung, der Souveränität und der Würde in einem Zeitalter der Verwirrung und des moralischen Verfalls dasteht.

Jahrzehntelang haben die Feinde der DVRK, imperialistische Mächte, Konzernmedien und die Netzwerke der kulturellen Kolonisation unermüdlich daran gearbeitet, die Realität auf den Kopf zu stellen. Sie nennen Unabhängigkeit „Isolation“, Selbstversorgung „Diktatur“ und moralische Disziplin „Unterdrückung“. Doch ihr wahres Ziel ist durchsichtig: Sie wollen die Welt vergessen lassen, dass es eine Alternative gibt, eine Nation, die aufrecht dasteht, ohne sich vor dem Dollar, dem Algorithmus oder dem Imperium zu beugen.

Wir in der Korean Friendship Association kennen ihre Taktiken gut. Sie fürchten das, wofür die DVRK steht, nicht das, was sie tut. Sie fürchten einen Staat, der sich selbst regiert, seine Kultur verteidigt und sich weigert, nach westlichem Vorbild umgestaltet zu werden. Sie fürchten ein Volk, das nicht durch Konsumdenken, sondern durch kollektiven Zweck geeint ist. Und sie fürchten uns, diejenigen im Ausland, die ihr Narrativ durchschauen und in Solidarität mit dem koreanischen Volk stehen.

Unsere Aufgabe als KFA-Mitglieder, und besonders als Vertreter Europas, ist es nicht, lauter zu schreien als unsere Feinde, sondern fester zu stehen als sie. Jede Hetzkampagne, jeder verzerrte Dokumentarfilm, jede voreingenommene Resolution – das sind Prüfungen unserer Disziplin und Klarheit. Wir müssen nicht mit Zorn reagieren, sondern mit Beweisen, Analyse und unerschütterlicher Gelassenheit.

Ungarn kennt, wie viele Nationen, das Gewicht des externen Drucks, das Umschreiben der Geschichte und den Versuch, jene zum Schweigen zu bringen, die anders denken. Daher ist die Mission der KFA Ungarn nicht nur diplomatisch, sondern moralisch: das Recht der Völker, ihren eigenen Weg frei von Zwang und Heuchelei zu gehen, zu verteidigen.

Erinnern wir uns: Die DVRK strebt nicht danach, die Welt zu beherrschen. Sie möchte zeigen, dass eine Nation in Würde leben kann, dass eine Gesellschaft den menschlichen Geist über Profit stellen kann und dass Souveränität im einundzwanzigsten Jahrhundert

noch immer Bedeutung hat. Das allein ist die größte Bedrohung für jene, die durch Abhängigkeit herrschen.

Genossen, unsere Feinde sind zahlreich, doch ihre Macht ist auf Illusionen aufgebaut. Die Stärke der DVRK – und unsere als Freunde Koreas – liegt in der Wahrheit, der Disziplin und dem Glauben an die Fähigkeit der Menschheit zur Selbstbestimmung.

Möge die Welt uns spotten, die Geschichte wird es nicht.

Denn wenn die Zeit kommt, Mut zu messen, wird man sich an die Nation erinnern, die allein stand, doch ungebrochen blieb.

Und man wird sich an jene erinnern, die an ihrer Seite standen.

Vielen Dank.

Offizieller Delegierter der KFA Ungarn

Die Geschichte eines großen Mannes läuft fort

Dieses Jahr ist das 14. Todesjahr (17. Dezember 2011) von Kim Jong Il, dem Vorsitzenden des Verteidigungskomitees der DVR Korea. Seit seinem Ableben sind schon 14 Jahre vergangen, aber sein Antlitz ist im Herzen des koreanischen Volkes tief eingeprägt.

Wie früher tragen die Menschen an der Brust Abzeichen mit seinem Porträt und in Wohnzimmern der Familien und Büros hängen seine Porträts. Auf Straßen sind bildliche Darstellungen seines hell strahlenden Gesichts zu sehen. Die Rundfunk- und Fernsehsendungen der DVR Korea beginnen jeden Tag mit dem „Lied auf General Kim Il Sung“ und dem „Lied auf den Heerführer Kim Jong Il“, und die Menschen studieren seine Ideen tiefgründig. Überall bemüht man sich, um seinen Wünschen zur Erfüllung zu verhelfen, und bei jedem ist der Wille feststellbar, die von ihm verteidigte sozialistische Sache zu vollenden.

Das ist sicherlich darauf zurückzuführen, dass die zeitlebens von ihm erworbenen Verdienste sehr groß sind und ewige Lebenskraft haben.

Die von ihm begründeten Ideen und Theorien sind durch deutlichen zeitgenössischen Charakter und Kontinuität und sehr große Breite und Tiefe gekennzeichnet und so enzyklopädisch, dass sie vollkommene Antworten auf alle Fragen gaben. Dank seiner elanvollen ideologisch-theoretischen Tätigkeit konnte das koreanische Volk zu einem willensstarken Volk werden, das in der Revolution und beim Aufbau mit unentwegtem Leitkompass immer nur Siege erreicht.

Ende des letzten Jahrhunderts institutionalisierte er angesichts der auf das Ende des Sozialismus gezielten Machenschaften der Imperialisten für Sanktionen, Isolierung und Strangulierung die Songun-Politik als Hauptpolitikstil des Sozialismus und verteidigte standhaft den Sozialismus. Dazu noch schuf er sogar Sprungbrett für den Aufbau eines mächtigen Staates. So erwarb er sich epochale Verdienste.

Wie selbstlos er sich für das Volk einsetzte, ist allein aus der Tatsache gut ersichtlich, dass ein kurz vor seinem Ableben zum letzten Mal von ihm unterschriebenes Dokument das Volksleben betraf.

Sein Werk wird heute von Kim Jong Un, Vorsitzendem für Staatsangelegenheiten der DVR Korea, unentwegt fortgesetzt.

Kim Yong Nam ist verstorben



Pyongyang, 4. November (KZNA) – Kim Yong Nam, ehemaliger Vorsitzender des Ständigen Ausschusses der Obersten Volksversammlung, verstarb am 3. November 2025 um 12:00 Uhr im Alter von 97 Jahren an multiplem Organversagen infolge einer karzinomatösen Vergiftung.

Ein Nachruf auf seinen Tod wurde am 3. November vom Zentralkomitee der Partei der Arbeit Koreas, der Staatsangelegenheitskommission der Demokratischen Volksrepublik Korea, dem Ständigen Ausschuss der Obersten Volksversammlung der DVRK und dem Kabinett der DVRK veröffentlicht.

Im Nachruf heißt es:

Das Leben von Kim Yong Nam war ein glanzvolles, in dem er unter der Fürsorge der Partei und des Führers für seine bedingungslose Loyalität und hohe Fähigkeiten sehr geehrt wurde.

Geboren in einer Familie innerhalb eines zerstörten Landes und in Not unter der kolonialen Herrschaft des ausländischen Imperialismus lebend, erlebte Kim Yong Nam im Alter von 17 Jahren die nationale Befreiung. Nach der Befreiung widmete er seine Bemühungen sozialen Aktivitäten für den Wohlstand, der Ehre des Landes sowie für die Freiheit und das Glück des Volkes.

In den frühen Jahren des Aufbaus des demokratischen Staates ging er zum Studium ins Ausland ging und kehrte im Juli 1952, als das Vaterland einen erbitterten Krieg erlebte, in seine Heimat zurück und widmete sich der Ausbildung von Parteikadern an der damaligen Zentralen Parteischule. Seit Mitte der 1950er bis zur ersten Hälfte der 1960er Jahre arbeitete er im Zentralkomitee der Partei der Arbeit Koreas und trug dazu bei, das internationale Ansehen der Partei zu stärken und eine dynamische Arbeit mit den progressiven Kräften zu führen, die unsere Sache auf internationaler Bühne unterstützten und ermutigten.

Nachdem er vier Jahre als Vizeminister für Auswärtige Angelegenheiten tätig gewesen war, bekleidete er ab September 1967 nacheinander wichtige Ämter im Bereich der internationalen Angelegenheiten der Partei. In dieser Zeit zeigte er Prinzipientreue und hohe praktische Fähigkeiten in der wichtigen und schwierigen Arbeit, die gesamte Partei nach der revolutionären Idee des Führers zu formen, die Machenschaften konterrevolutionärer Kräfte aufzudecken und zu vereiteln, die der Geschichte der sozialistischen Weltbewegung Schande bereiteten, und den revolutionären Charakter und die Autorität unserer Partei zu verteidigen.

Seit 1983 führte er als Vizeministerpräsident des Verwaltungsrates und Außenminister fast 20 Jahre lang politische und diplomatische Aktivitäten durch, um die Rechte und Interessen der würdevollen DVRK auf der internationalen Bühne zu verteidigen.

In den härtesten Tagen, in denen er all seine Kraft und Wissen einsetzte, um die außenpolitische Linie des Staates, die auf Unabhängigkeit, Frieden und Freundschaft beruht, vollständig umzusetzen, leistete er großen Beitrag zur Erweiterung der Außenbeziehungen der DVRK und zur Schaffung eines günstigen Umfelds für den sozialistischen Aufbau.

Als unser Land und unser Volk unter der gehissten Fahne des Sozialismus trotz schwerer Prüfungen die Grundlagen für den Aufbau eines mächtigen Staates festigten, übernahm Kim Yong Nam das Amt des Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses der Obersten Volksversammlung, unterstützte treu die Ideen und die Führung der Partei und bewies seine einzigartige Fähigkeit und Erfahrung auf internationaler Ebene, wodurch er bemerkenswerte Verdienste in der Geschichte der Politik und Diplomatie der DVRK hinterließ.

Während seiner Tätigkeit als Mitglied des Präsidiums des Politbüros des Zentralkomitees der PdAK und als hochrangiger Funktionär des höchsten Machtorgans der DVRK blieb er seiner Pflicht als revolutionärer Veteran treu und sorgte dafür, dass alle Staatsangelegenheiten im neuen Zeitalter auf dem richtigen Entwicklungspfad voranschritten.

Während fast 80 Jahren revolutionärer Tätigkeit diente Kim Yong Nam stets der Partei, dem Land und dem Volk mit umfassendem Wissen, hoher Verantwortung und widmete sich schließlich dem Verfassen wertvoller Bücher, um der Nachwelt die stolze und einzigartige Geschichte der Republik zu überliefern, die trotz aller Widrigkeiten am Ende mit Sieg und Ruhm verbunden war – und das noch im hohen Alter von über 90 Jahren.

Die Verdienste, die er durch sein Leben im Dienste der Partei, der Revolution und des Volkes erwarb, werden mit der Zukunft der DVRK, die Sieg um Sieg erringen wird, weiterleuchten, und er wird in der großen Geschichte des Landes und des Volkes als Veteran des Staates in Erinnerung bleiben, heißt es im Nachruf.

Kim Yong Nam wurde mit dem Kim Il Sung-Orden und dem Kim Jong Il-Orden – den höchsten Orden der DVRK – sowie mit hohen Partei- und Staatsauszeichnungen, darunter dem Titel Held der Arbeit, für seine Verdienste um die Partei, die Revolution, das Land und das Volk geehrt.

Das Zentralkomitee der PdAK, die Staatsangelegenheitskommission der DVRK, der Ständige Ausschuss der Obersten Volksversammlung der DVRK und das Kabinett der DVRK gaben bekannt, dass für den verstorbenen Kim Yong Nam ein Staatsbegräbnis abgehalten wird und dass das Staatsbegräbniskomitee unter Leitung des hochverehrten Genossen Kim Jong Un, des Genossen Pak Thae Song, des Genossen Choe Ryong Hae und 97 weiterer Personen gebildet wird.

Frage- und Antwortsitzung der KFA Germany

Wir veranstalten jeden ersten Freitag im Monat um 20 Uhr auf unserem Telegram-Kanal eine Frage- und Antwortsitzung. Auf dieser beantworten Jeremy Bieringer, Vorsitzender der KFA Germany und Dr. Dermot Hudson, Vorsitzender der KFA UK, vorher eingesendete Fragen über die DVRK und die Juche-Ideologie. Die nächste Frage- und Antwortsitzung findet am Freitag, 5. Dezember statt. Einladungslink: <https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjI>. Auf der letzten Frage- und Antwortsitzung haben wir folgende Fragen erhalten und folgende Antworten gegeben

Frage: Die DVRK zeigt sich sehr solidarisch und gar als Verbündeter gegenüber der Russischen Föderation.

Mich würde es interessieren, in wie fern dies nach der Juche-Ideologie gerechtfertigt ist, ein solch Bündnis einzugehen, da Russland immernoch ein kapitalistischer Staat ist, ohne Ambitionen den Sozialismus und darauf den Kommunismus zu erzielen?

Präsident der Russischen Föderation Wladimir Wladimirowitsch Putin hat selber in der Vergangenheit, den Marxismus-Leninismus (Auf dem Juche im tiefsten Sinne basiert) als ganzes Abgelehnt.

Im Korean Central Television wird des öfteren von einem anti-imperialistischen Bündnis gesprochen, doch ist Russland nicht selber imperialistisch, durch ihr im Land herrschenden Kapitalismus?

Antwort Jeremy Bieringer:

Ich glaube nicht, dass man Russland mit dem US-geführten NATO-Imperialismus vergleichen kann. Die USA haben über ausländische 800 Militärbasen auf der ganzen Welt. Zudem überfallen sie weit entfernte Länder, nur weil sich diese nicht dem US-Diktat beugen wollen: Jugoslawien, Irak, Syrien, Libyen. Auch am Genozid gegen Gaza beteiligten sich die USA finanziell und mit Waffenlieferungen. Auch das imperialistische Großbritannien hat über ausländische 100 Militärbasen weltweit und beteiligt sich an US-Aggressionskriegen weltweit. Auch am Genozid gegen Gaza war Großbritannien beteiligt.

Russland hat nicht einmal 30 ausländische Militärbasen und die allermeisten von diesen befinden sich in ehemaligen Sowjetrepubliken, von welchen viele Mitglied in der Organisation des Vertrages über kollektive Sicherheit sind. Allerdings wird Russland militärisch von der NATO eingekreist und bedroht. Russland ist zwar ein kapitalistisches Land, kämpft aber genauso wie die DVRK gegen die US-Imperialisten und die unipolare Weltordnung.

Würde die DVRK nur Beziehungen zu anderen sozialistischen Ländern pflegen, wäre sie im Moment sehr einsam. In seiner Rede zum 30. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas betonte Präsident KIM IL SUNG, dass die DVRK sich für die „**Entwicklung der Freundschaft und der Zusammenarbeit mit der dritten Welt und mit allen anderen Ländern, die sich freundschaftlich zu unserer Republik verhalten**“ einsetzt. Letzteres

trifft auf Russland zu. Daher ist es nach der Juche-Ideologie gerechtfertigt ein solches Bündnis mit Russland einzugehen.

Antwort Dr. Dermot Hudson:

Die Außenpolitik der DVRK basiert auf Unabhängigkeit, Frieden und Freundschaft. Darüber hinaus hält die DVRK in ihren externen Beziehungen konsequent an den Standpunkten der Unabhängigkeit und Gleichberechtigung fest. Die DVRK hat Beziehungen zu kapitalistischen Staaten niemals ausgeschlossen. Tatsächlich ist sie keineswegs so isoliert, wie die imperialistischen Mainstream-Medien behaupten.

Die Juche-Idee hat Beziehungen zwischen Staaten mit unterschiedlichen Gesellschaftssystemen niemals ausgeschlossen, obwohl sie natürlich betont anti-imperialistisch zu sein. Die DVRK unterhielt Beziehungen zu vielen Ländern in Afrika und Asien, die ebenfalls keinerlei Ambitionen verfolgten, den Weg zu Sozialismus und Kommunismus einzuschlagen.

Das Hauptziel besteht darin, dass alle Länder der Welt Unabhängigkeit erreichen und den US-geführten Imperialismus besiegen. Nachdem dies erreicht ist, kann die Frage des Sozialismus und Kommunismus betrachtet werden. Aufgrund der unterschiedlichen Entwicklungsstände in der Welt wird es zwangsläufig Unterschiede in den Gesellschaftssystemen geben.

Sicherlich ist Russland ein kapitalistischer Staat, aber in der Vergangenheit entsandte die DVRK Piloten der Luftwaffe der Koreanischen Volksarmee in die Vereinigte Arabische Republik und nach Syrien – Länder, die wohl nicht als sozialistische Staaten gelten konnten, auch wenn sie sich möglicherweise auf einem sozialistisch orientierten Entwicklungsweg befanden oder den Sozialismus anstrebten. Die DVRK hat niemals behauptet, Russland sei ein sozialistisches Land oder bauet den Sozialismus auf. Als der Sozialismus in der ehemaligen UdSSR scheiterte, verurteilten dies die DVRK und die Partei der Arbeit Koreas. Es wurden enge Beziehungen zu kommunistischen Parteien in Russland geknüpft, wie zur Allunionskommunistischen Partei der Bolschewiki, zur Russischen Kommunistischen Arbeiterpartei und zur Kommunistischen Partei der Russischen Föderation. Nina Andrejewa, die Vorsitzende der Allunionskommunistischen Partei der Bolschewiki, hielt eine Vorlesung an der Kim-Il-Sung-Universität und ihr Buch „Unbeugsame Prinzipien“ wurde heimlich in der DVRK gedruckt.

Tatsächlich nahm eine Delegation der Kommunistischen Partei der Russischen Föderation an den Feierlichkeiten zum 80. Gründungstag der Partei der Arbeit Koreas teil. Russland ist kapitalistisch, aber nicht notwendigerweise imperialistisch. Selbst wenn es imperialistisch wäre – hat nicht die sozialistische UdSSR während des Zweiten Weltkriegs mit Großbritannien und Amerika, beiden imperialistischen Mächten, kooperiert?

Die Russische Kommunistische Arbeiterpartei-KPdSU erklärte, dass „es falsch ist, die Bewertungen der Bolschewiki zum Krieg von 1914 mechanisch auf die aktuellen

Ereignisse zu übertragen und die Parole ‚Niederlage der eigenen Regierung‘ vorzeitig zu verwenden, was im Wesentlichen darauf hinausläuft, zuzustimmen, dass die Bander-Nazis ins Donezbecker Land einmarschieren dürfen.“

Das Gerede über „russischen Imperialismus“ lenkt vom Problem des Faschismus und Neonazismus in der Ukraine ab, die eine Gefahr für den Weltfrieden darstellen. Es ignoriert auch die Frage der NATO-Osterweiterung.

Die Russische Kommunistische Arbeiterpartei und beide Flügel der Allunionskommunistischen Partei der Bolschewiki, die antirevisionistisch sind, unterstützen die Spezielle Militäroperation der Russischen Föderation.

Frage: Sind Vegetarier/Veganer in der DVRK ähnlich verbreitet wie bei uns im Westen?

Antwort Jeremy Bieringer:

Ich selbst bin Vegetarier und habe bei meinem ersten Treffen mit dem Genossen Alejandro diesen auch über Vegetarismus in der DVRK gefragt. Alejandro, der im übrigen auch Vegetarier ist, hat mir geantwortet, dass Vegetarier im der DVRK nicht so verbreitet sind wie in Europa, dass es allerdings auch in der DVRK Vegetarier gibt und Gerichte auch in Restaurants vegetarisch hergerichtet werden können zum Beispiel dadurch, dass bei de Pyongyanger Kaltnudelsuppe der Suppenknochen weggelassen wird.

Antwort Dr. Dermot Hudson:

Es gibt einige Vegetarier und Veganer in der DVRK, aber sehr wenige. Einige Menschen verzichten aus Gesundheitsgründen auf den Verzehr von Fleisch oder zumindest von rotem Fleisch.

Frage: Gibt es in der DVRK eine ähnliche Organisation wie die Kampfgruppen der Arbeiterklasse der DDR?

Antwort Jeremy Bieringer:

Ja es gibt die rote Arbeiter- und Bauernwehr.

Antwort Dr. Hudson:

Ich bin mir nicht sicher, was Sie mit "Kampfgruppen der Arbeiterklasse" in der ehemaligen DDR meinen, aber wenn Sie so etwas wie eine Miliz meinen, dann gibt es die Rote Arbeiter- und Bauernwehr, die 1959 gegründet wurde. Sie besteht aus Arbeitern und Bauern. Man findet sie, wie sie Arbeitsstätten in der DVRK bewachen. Als wir zur Kim-Il-Sung-Universität gingen, wurden wir von einer Einheit der Roten Arbeiter- und Bauernwehr begrüßt.

Frage: Ich hätte die Frage zur Delegation wie dort die Kosten sind.

Antwort Dr. Dermot Hudson:

Die Kosten können über 2.200 Euro betragen. Ich würde sagen, man sollte ein absolutes Minimum von 1.700 Euro einplanen.

Über die KFA Germany



Die Korean Friendship Association ist eine unabhängige, nicht-staatliche Organisation, die sich für Frieden und Freundschaft zwischen Deutschland und der Demokratischen Volksrepublik Korea (DVRK) einsetzt.

Unsere Ziele

Solidarität mit der DVRK, Friedensförderung, Kultureller Austausch und Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Aktivitäten

Juche-Studienkreis: Wir veranstalten jeden dritten Sonntag um 18:00 Uhr einen Juche-Studienkreis, der sich mit Werken aus der DVRK auseinandersetzt. Die Aufzeichnungen des Juche-Studienkreises werden auf Odysee und YouTube hochgeladen: <https://odysee.com/@kfa-germany:e> / <https://www.youtube.com/@kfa-germany>

Versammlungen: Wir organisieren regelmäßig Versammlungen, Kundgebungen und Konferenzen für die Solidarität mit der DVRK.

Frage- und Antwortsitzungen: Wir veranstalten jeden ersten Freitag des Monats um 20:00 Uhr eine Frage- und Antwortsitzung, die vorher eingesendete Fragen über die DVRK beantwortet.

Telegram:

Unsere Online-Veranstaltungen finden über Telegram statt Einladungslink: <https://t.me/+YJXRf4ltriZhNjli>

Kontakt und Impressum:

Webseite: kfa-germany.org; E-Mail: germany@korea-dpr.com

V.i.S.d.P. Jeremy Bieringer, Kelheimer Straße 11b, 92339 Beilngries